

Stilles Jährl. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post anhalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 1/2 Gr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Gr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 132.

Halle, Sonnabend den 9. Juni

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande ist nach Schlessien abgereist.

Se. Durchlaucht der Fürst Philipp von Croy ist nach Düsseldorf, und der Wirkliche Geheime Ober- Finanz- Rath und Direktor im Ministerium des Königl. Hauses, Wolfart, nach Dresden von hier abgereist.

Breslau, d. 28. Mai. Se. Fürstbischöfliche Gnaden hat gestern in der Haus- Kapelle dem von Sr. Päplichen Heiligkeit zum Bischof von Diana in part. präkonisirten, zum Weih-Bischof von Breslau ernannten Dom- Kapitular, Herrn Daniel Latuffel, die bischöfliche Weihe erteilt, unter Assistenz der beiden Prälaten, des Dom- Dechant Dr. von Montmarin und des Dom- Kapitular Neander.

Niederlande.

Amsterdam, d. 2. Juni. Das „Handelsblad“ berichtet heute die Angabe seines Haager Korrespondenten, daß die Londoner Konferenz sich einstimmig für die gänzliche Aufhebung der 24 Artikel erklärt habe, dahin, daß sie bereit sei, den Traktat mit dem König der Niederlande zu unterzeichnen.

Belgien.

Brüssel, d. 31. Mai. Die wahlfähigen Bürger der Stadt begaben sich heute in großer Menge in das Rathhaus, um die Wahl neuer Stadtbehörden, da die früheren bekanntlich abgedankt hatten, vorzunehmen. Von den etwas mehr als zweitausend Wählern unserer Stadt nahmen 1785 an der Abstimmung Theil. Das Resultat derselben war die Wiederwahlung aller ehemaligen Gemeinde- Räte mit Einschluß des Bürgermeisters Kouppe: „Dieser Aufgang“, sagt der Observateur, „mag eine Lebre für die Minister sein; auf eine verständlichere Art konnte die Stadt Brüssel ihre gerechte Unzufriedenheit über die Weigerung der Regierung, zu der Tilgung der städtischen Schulden beizutragen, nicht zu erkennen geben. Der Indépendant hatte nichts unversucht gelassen, um den wahren Standpunkt der Frage zu verrücken; aber alle Versuche dieser Art fanden keinen Eingang bei den Bürgern. Sie ahmten ihren richterlichen Beamten nach und fragten nur nach dem Prinzip und der Gerechtigkeit. Die Nicht- Erwählung der abgedankten Mitglie-

der des Gemeinde- Rathes wäre eine Protestation gegen das Benehmen derselben gewesen. Ihre Wieder- Erwählung ist eine Protestation gegen das Ministerium. Die meisten Wähler wollen diesen Sieg durch eine glänzende Illumination verherrlichen, wie man auch für die wiedergewählten Mitglieder des Gemeinde- Rathes am Abend Musik- Auführungen veranstalten wird.“

Brüssel, d. 1. Juni. Nach Beendigung des Schauspiels gestern Abend formten sich Volksgruppen auf der Place de la Monnaie. Drei oder vierhundert Personen zogen unter dem Schreien: „Es lebe die Regierung, es lebe der Bürgermeister, weg mit den Priestern, weg mit de Theur!“ nach dem Hause des Herrn Kouppe und sangen daselbst patriotische Lieder. Von da zog der Volkshaufe nach der Wohnung des Herrn Gendebien, wo der Freudengesang wieder angestimmt wurde. In der Folge begab sich die Menge, unter dem Rufe: „weg mit de Theur“ nach dem obern Theil der Stadt. Bei der StraÙe de la Loi angekommen, verlangten verschiedene Polizeienten, unterstützt durch ein starkes Diquet Gaiden zu Pferde, welche den Durchzug hemmten, zu wissen, was man eigentlich wolle: „Hrn. de Theur ein Charivari bringen“ war die allgemeine Antwort. Die bewaffnete Macht erklärte, daß dieses nicht geschehen dürfe und es wurden alle Maßregeln getroffen, die das Gesetz in solchen Fällen verlangt. Das Volk nahm aber wenig Notiz davon und die Gaiden ritten im Trab unter dasselbe. Das Hotel des Ministers wurde augenblicklich unter den Schutz eines Infanteriebataillons gestellt. Die Volksgruppen zerstreuten sich endlich und die Ordnung war wieder hergestellt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Juni. Am Mittwoch fand das große Bankett in Kensington statt, welches der Herzog von Suffer zu Ehren Ihrer Majestät der Königin veranstaltet hatte, und wozu auch alle anderen Mitglieder der königlichen Familie, einige Minister und Mitglieder des hohen Adels eingeladen waren. Zwanzig Zimmer waren dazu neu decorirt worden. An der Tafel saß zur Rechten der Königin Lord Melbourne, zur Linken der Herzog von Suffer. Bei der Soiree, welche auf das Diner folgte, erschienen über tausend Personen vom hohen und niederen Adel und die Mitglieder des diplomatischen Korps.

Erschütternde Unruhen wurden am Mittwoch in Blea wood, eine Meile von Canterbury, durch aufrührerische Reden eines ge-

wissen Sir William Courtenay veranlaßt, der vor einigen Jahren wegen Meineids zur Deportation verurtheilt, aber von den Aerzten für wahnsinnig erklärt und daher in ein Irrenhaus eingesperrt worden war, aus welchem er nach drei Jahren, da man ihn für einen unschädlichen Gemüthskranken hielt, wieder entlassen wurde. Er lebte seitdem bei einem Herrn Francis in Bough-ton, bis er vor etwa acht Tagen diesen Aufenthalt verließ und sich in die umliegenden Dörfer begab, wo er das Landvolk durch unsinnige Reden, in denen er den Leuten die Aussicht auf Reichthümer eröffnete, in Aufregung versetzte. Da es nun den Friedensrichtern von Bleauwood zu Ohren gekommen war, daß er am Mittwoch dorthin eine große Versammlung einberufen habe, vor der er wieder predigen wolle, so schickten sie drei Konstabler an Ort und Stelle, um die Vorgänge zu bewachen und Courtenay nöthigenfalls zu verhaften. Diese fanden bei ihrer Ankunft eine Volksmenge von etwa hundert Individuen versammelt und in großer Aufregung. Sie wollten daher den Courtenay festnehmen; dieser aber zog ein Pistol heraus und erschoss einen der Konstabler. Die beiden anderen, die es mit dem aufgeregten Haufen nicht aufnehmen konnten, ritten zurück, und es wurde darauf ein Detachement des 45ten Regiments von Canterbury nach Bleauwood beordert. Als diese anlangten und die Menge, trotz der Aufforderung von Seiten der Friedensrichter, nicht auseinandergehen wollte, wurde die Aufrühr-Akte verlesen, und Lieutenant Bonnett näherte sich, auf Befehl des kommandirenden Offiziers, dem Courtenay, um ihn zu verhaften; aber auch dieser Offizier wurde ein Opfer des Rasenden und fiel, von einer Kugel getroffen, todt zu dessen Füßen nieder. Nun drangen die Soldaten mit dem Bajonet auf Courtenay ein und tödteten ihn auf der Stelle. Darüber wurde der Pöbelhaufe wüthend und griff das Militair mit Stöcken an. Erst nachdem 11 der Rädelsführer gefallen, mehrere schwer verwundet und andere arretirt worden waren, verließ sich die Menge nach und nach, in Canterbury aber herrschte beim Abgange der letzten Nachrichten noch die größte Aufregung, weil sich auch einige Bewohner dieser Stadt, welche die Neugier nach Bleauwood getrieben hatte, unter den Verwundeten befanden.

S p a n i e n.

San Sebastian, d. 24. Mai. Die britische Legion, welche aus 10 Offizieren, 33 Kanjiers und 120 Artilleristen besteht, hat den Befehl erhalten, sofort San Sebastian zu verlassen, um zu der Division des Generals Pardiñas zu stoßen. Zugleich mit diesem Befehl sind auch Wechsel von 3000 Piaßtern aus Madrid hier angekommen, und der Oberst Sauffage wird diese Summe dazu verwenden, um den Offizieren der ehemaligen Legion die Mittel zur Rückkehr nach England zu verschaffen. In dem einen der hiesigen Hospitäler ist unter den ehemaligen Mitgliedern der Legion der Typhus und das gelbe Fieber ausgebrochen.

T ü r k e i.

Konstantinopel, d. 16. Mai. Der Groll, den der Vicelkönig von Egypten, Mehmed Ali, gegen den Sultan hegt, und den er in der letzten Zeit sehr gut zu verbergen wußte, macht sich jetzt, wo die Insurrektion in Syrien unterdrückt ist, wieder Luft. Die Pforte hat daher nicht ganz unrecht, auf ihrer Hut zu sein, und auf einen Angriff sich gefaßt zu halten. Ein Beweis, wie wenig Mehmed auf die Pforte achtet, ist, daß er den Ferman des Sultans, der die freie Ein- und Ausfuhr mehrerer Artikel, welche Mehmed Ali besteuert hat, zu gestatten gebietet, schönöde zurückgewiesen hat und gar keine Notiz von diesem Großherrlichen Befehl nehmen will. Auch weigert er sich jetzt wieder, die Kontribution zu zahlen, zu der er sich verpflichtet hatte; er ist jetzt bereits vier Monate im Rückstande. Ibrahim Pascha benützt seinerseits die den Drusen beigebrachte Nieder-

lage, um die egyptische Oberherrschaft nach allen Richtungen hin geltend zu machen und zu befestigen. Er hebt ohne Unterlaß Rekruten aus, und diesmal lößt er auf wenig Widerstand. Er soll Willens sein, seine Armee auf 60,000 Mann zu bringen.

A m e r i k a.

Vereinigte Staaten von Mexiko.

Veracruz, d. 12. April. Unter den in der Republik wohnenden Franzosen herrscht wegen des Bruches mit Frankreich die größte Bestürzung. Der Direktor der Minen von Real del Monte, so wie mehrere in Zacatecas lebende Franzosen sind ermordet worden. Wo sie sich nur zeigen, werden sie insultirt und die Mexikaner gehen in die Kaffeehäuser, Hotels und Konditoreien, thun sich daseibst gültlich, ohne zu bezahlen, und fordern die unglücklichen französischen Eigenthümer auf, doch auch zu der von Frankreich verlangten Entschädigungssumme beizutragen. Man glaubt hier allgemein, daß der erste Kanonenschuß das Signal zur Ermordung aller Franzosen in der ganzen Republik sein werde. Die Regierung bietet Alles auf, um dergleichen Excesse zu verhindern, allein man fürchtet, daß Alles vergebens sein werde. Die Regierung hat erklärt, daß die Häfen von Mexiko den Schiffen aus allen Theilen der Welt geöffnet seien, und sie hofft, daß das Land auf diese Weise, namentlich von Havanna und den Vereinigten Staaten aus, mit allem Nöthigen werde versehen werden. Dem Vernehmen nach wird die Regierung Kaperbriefe ausgeben.

V e r m i s c h t e s.

— Das „Morning Chronicle“ zeigt in einer Vergleichung der Brotpreise in Paris und London die Wirkung der britischen Getreidegesetze. Ein feines Weizenbrot von zwei Kilogrammen kostet in Paris 67½ Centimes, was weniger ist als sechs Pence für ein vierpündiges Brot, das in London neun Pence kostet; so daß das Brot in London gegen 50 Procent theurer ist. Der höchste Preis des feinsten Weizens in Paris ist 30 Fr. für 1½ Hektolitre, was 50 Schilling 5 Pence für das englische Quarter gleichkommt. In Paris kosten 159 Kilogramme des feinsten Weizenmehls 60 Fr., was 37 Schill. 8 Pence für 280 Pfund Mehl entspricht; da diese aber in London 55 Schill. kosten, so ist auch das Mehl dort 46 Procent theurer, und man kann für 2 Pf. St. 15 Schill. in Paris 409 Pfund feines Mehl kaufen, während man in London nur 280 Pfund dafür erhält.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 7. Juni 1838 | Pr. Cour. | | Kur. u. Am. do. | Pr. Cour. | |
|----------------------------|-----------|------|-----------------|-----------|------|
| | fl. | Gr. | | fl. | Gr. |
| St. Schuldsch. | 4 | 102½ | 102½ | 4 | 100½ |
| Pr. Engl. Obl. 30 | 4 | 103½ | 102½ | 3½ | 103½ |
| Pr. Sch. d. Seeh. | — | 65½ | 64½ | 4 | 103½ |
| Am. Obl. m. l. C. | 4 | 103½ | 102½ | — | 90½ |
| Rin. Int. Sch. do | 4 | 102½ | — | — | 90½ |
| Berl. Stadt-Obl. | 4 | 103 | 102½ | — | 90½ |
| Rönlgsb. do. | 4 | — | — | — | 90½ |
| Flbing. do. | 4½ | — | — | — | 215½ |
| Danz. do. in Kh. | — | 48½ | — | — | 18½ |
| Bestpr. Pfdb. A. | 4 | — | 100½ | — | 13½ |
| Gr. S. Pos. do. | 4 | 104½ | — | — | 13½ |
| Dstpr. Pfandbr. | 4 | — | 100½ | — | 13½ |
| Pomm. Pfandbr. | 4 | — | — | — | 5 |
| Pomm. Pfandbr. | 3½ | 100½ | 99½ | — | 4 |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 7. Juni.

| | 1 thl. | 27 gr. | 6 pf. | bis | 2 thl. | 2 gr. | 6 pf. |
|--------|--------|--------|-------|-----|--------|-------|-------|
| Weizen | 1 | 18 | 9 | — | 1 | 21 | 8 |
| Roggen | 1 | — | — | — | 1 | 1 | 8 |
| Gerste | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Safer | — | 25 | — | — | — | 27 | 6 |

Magdeburg, den 6. Juni. (Nach Bispeln.)
 Weizen 44 — 48 thl. Gerste 25 — 26 thl.
 Roggen 35 — 37 „ Hafer 20½ — 22 „
 Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 6. Juni: Nummer 2 und 2 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Rittmstr. Thornthal m. Gem. a. Potsdam. — Hr. Dr. Cottenet a. Berlin. — Hr. Kaufm. Regel a. Zeitz. — Hr. Kaufm. Schulze a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Frahm a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Vehrens a. Darmen. — Hr. Kaufm. Engels a. Elberfeld. — Mad. Kampf a. Bremen. — Mad. Zimmell a. Wavel.
Stadt Zürich: Frau Prof. Jacobson u. Frau Prof. Benjamin a. Königsberg. — Hr. Dr. Heimbach a. Leipzig. — Hr. Dr. med. Segellen a. Bremen. — Hr. Dr. med. Cles a. Stuttgart. — Hr. Kunsthdtr. Rocca a. Berlin. — Hr. Kfr. Schöning a. Blotho. — Hr. Kaufm. Fialardt a. Lennep. — Die Hrrn. Kaufl. Troisich, Meidhardt, Sellingshaus u. Schröder a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Die Hrrn. Stud. Oehme u. Kömisch a. Leipzig. — Hr. Pred. Pörnig a. Lindenhain. — Hr. Schaupf. Töppe a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Farnheim a. Berlin.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kahle a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schubert a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Seifert a. Hannover. — Hr. Kaufm. Schroyer a. Münster. — Hr. Kaufm. Saenger a. Leipzig. — Hr. Part. München a. Braunschweig. — Hr. Rentant Faber a. Frankfurt a. M. — Hr. Lieut. v. Weisen a. Münster. — Hr. Bar. v. Schmerling u. Hr. Reg. Rath Müller a. Berlin. — Hr. Oberstleut. v. Brause a. Dresden u. Frau Baroness Oppeln v. Bronikowska a. Hamm. — Hr. Kaufm. Werwein a. Anspach.
3 Schwänen: Hr. Kaufm. Rowald a. Werlig. — Hr. Kaufm. Seifert a. Tangermünde. — Hr. Kaufm. Eckardt a. Geia. — Hr. Kaufm. Melo a. Halberstadt. — Hr. Def. Varchel a. Naumburg.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Böhmals u. Mad. Rudolph a. Berlin. — Hr. Fabr. Halt a. Naumburg. — Hr. Berwalter Grimmer a. Hettstedt. — Hr. Gasthofsbef. Schöllensberg a. Wittenberg.
Stadt Hamburg: Hr. Posthalter Vorntäger a. Wülfingensde. — Hr. Kaufm. Pörnig a. Frankfurt. — Hr. Prediger Pfiffer a. Eggersdorf.

Bekanntmachungen.

Grasverkauf.

Die diesjährige Grasnutzung der in 22½ Acker bestehenden sogenannten großen Rathswiese soll in dem auf

den 13. Juni c.

Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumten Termin, nach den bisher üblichen Abtheilungen, und unter den im Termin selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 2. Juni 1838.

Der Magistrat.

Grasverkauf.

Es soll in dem auf den 12. Juni c.

Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumten Termin die diesjährige Grasnutzung von 80½ Acker Wiese in den Pulverweiden nach den bisherigen Abtheilungen unter den im Termin selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 2. Juni 1838.

Der Magistrat.

Zur Verpachtung der Nutzungen von dem der Pfarre zu Siebichenstein zustehenden Zehntrechte in Siebichensteiner Markt auf 1 oder nach Befinden 6 Jahre, habe ich einen Termin auf

den 13. Juni c., Nachmittags 4 Uhr, in meinem Geschäftszimmer anberaumt.

Dochlustige können die Bedingungen von jetzt an bei mir einsehen.

Halle, den 25. Mai 1838.

Der Justiz-Commissar
 Wille.

Zu verkaufen

3800 Thlr. Mündelgelder, im Ganzen oder auch in 3 einzelnen Posten, versteht sich, nur gegen papillarische Sicherheit. Darauf Reflectirende wollen sich bis spätestens den 25. d. M. melden bei

Jacobi, Pastor in Landsberg.

Zur gefälligen Beachtung.

Der richtige Text (50 Seiten in 8vo) von der Oper: „die Nachtwandlerin“ ist in der Ruff'schen Buchdruckerei zu bekommen, und da dieselbe gar keinen Dialog enthält, die Einrichtung getroffen worden, daß für die, welche vorher den Inhalt derselben kennen zu lernen wünschen, schon von heute Mittag an Texte ausgegeben werden.

Gretner, Regisseur der Oper.

Zum Tanzvergnügen ladet morgen als zu Kleinpflanzeln ergebenst ein,
 Der Gastwirth Gebes in Holleben.

Obsterndte-Verkauf.

Die diesjährige Obsterndte auf den Bäumen der Plantage auf der Chaussee von Halle nach Ammendorf, soll im Auftrage der Sasse'schen Herren- und Frauen-Erben

Freitags den 15. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Sasse'schen Hause No. 348. öffentlich und meistbietend in Courant, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu Kauflustige zu diesem Termine ergebenst einladet

Halle, den 8. Juni 1838.

Der Auctions-Commissarius
 W. Köppler.

| | |
|-----------------------------------|---------|
| Fein Poudensav à Fl. | 11 Sgr. |
| - Graves | 11 - |
| Haut Preignac | 13 - |
| - Sautern | 15 - |
| - Barsac | 15 - |
| - Sautern Chât. Guirand | 20 - |
| - Sautern Ch. Iquem | 22 - |
| St. Estephe | 12 - |
| St. Julien | 16 - |
| Pichon Longueville | 22 - |
| Malaga | 15 - |
| Alter Malaga | 20 - |
| Muscato Lünel | 15 - |
| Eichendorfer | 10 - |
| Forster | 12 - |
| Niersteiner | 12 - |
| Laubenheimer | 12 - |
| Marcobrunner | 16 - |
| Liebfrauenmilch | 18 - |
| Rüdesheimer | 20 - |
| Afsmannshäuser | 20 - |
| Ober-Ingelheimer | 15 - |

empfehl
 § A. Zeising.

J. Sonnenthal aus Dessau kauft Gold, Silber, Juwelen und Perlen, Stoff- und Damast-Kleider, und zahlt die höchsten Preise dafür; zugleich bemerkt er, daß er mehrere Partien wohlfeiler Waare in Kattunen, Singhams, Weißbarchent, gute Posinseffe, eine Partie Lächer, breite Mesrinos, glatt und kurz, bestehend, verkauft. Sein Stand ist bei Herrn Konditor Thomaß, den 3 Schwänen gegenüber.

Für Herren!

Extra feine Castorfilzhüte grau und schwarz empfiehlt
 J. J. Pfabl,
 Schmeerstraße No. 480.

Sämmtlichen Bewohnern von Zwint- schöna bringen wir mit vieler Freude herz- lichen Dank, für die freundliche Aufnahme, die uns daselbst am Pfingstfeste d. J. zu Theil ward.

Namentlich danken wir recht herzlich Herrn Ortschulzen **Rising** daselbst, für die aus- gewirkte Erlaubniß, Pfingstbier allda einlegen zu können; Herrn Anspanner **Schaaß** eben- daselbst, für freie Herbeischaffung eigener und bedeutender Baumaterialien zum Aufbau eines großen Zeltes, worunter die tanzenden und fröhlichen Gäste — eine Anzahl von Menschen — vor Unwetter stets geschützt blie- ben; Herrn Gutsbesitzer **Zeising** selbigen Orts aber für das freiwillige Hergeden sei- ner Häuser und schönen Zimmer seines von ihm selbst bewohnten Hauses, worinnen sich die fremden und angefahrenen Personen auf- halten und die Zeit verkürzen konnten, als für die unentgeltliche Speisung von mehr denn 60 Personen, so wie auch für die feinerweise getroffene Anordnung, daß warme und kalte Getränke — da ein Wirthshaus hier nicht vorhanden — jeglicher Art zu haben waren; und bitten wir endlich nur noch um eben so zahlreichen Zuspruch zum 10. d. M.

Dieskau, den 7. Juni 1838.

Die Geber und der Verein des Pfingstbiers von Zwintschöna.

Daß wir eine Partie Sparterie, Hüte und Blumen wieder erhalten haben, zeigen wir unsren verehrten Kunden hiermit an.

Das Putz- und Mode-Geschäft von Frau Dr. Müller aus Torgau, im Gasthofe zum 3 Schwänen in der Rannischen Straße.

Kalk- und Ziegel-Drenneret- Verkauf.

Eine in der Nähe von Halle gelegene Kalk- und Ziegel-Drenneret, soll mit allen Zubehörungen für den Preis von 3500 Thlr. schnell verkauft werden. Zu dieser Bestzung gehöret ein Kalksteinbruch von 300 Ellen Länge, 30 Ellen Breite und circa 15 Ellen Tiefe. Wöchentlich können in 2 Ofen circa 20 Wispel Kalk gebrannt werden, welcher gegenwärtig zwischen 5 und 6 Thlr. pro Wispel bezahlt wird. Ferner befinden sich noch dabei: 12 Berl. Schfl. Auskrat Feld, incl. 1 1/2 Acker mit Ziegelerde, 1 sädner Garten, 1 Weinberg, 4 Obstkäben, ein schönes Wohnhaus und bequem eingerichtete Wirth- schaftsgebäude. Durch die Nähe der Stadt wird der Abzug von Kalk und Ziegeln vorzüg- lich begünstigt. Das Inventarium wird über- gehen wie es steht und liegt.

Nähere Auskunft ertheilt gern das Land- wirtschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Hermann, große Ulrichstraße No. 57. in Halle an der Saale.

Hört! Hört! Lehmann,

Fabrikant aus Berlin,

beziehe den gegenwärtigen Markt zum aller- ersten Male mit einem großen Lager von Berliner Haus-, Morgen-, Schlaf-, Kasse-, Sommer-, Jagd- und Gar- tenröcken aus den neuesten wollenen, baumwollenen und seidnen Stoffen, als: Cadisserie, Valencia, Verona, La- sting, Drill, Sammt und Angola (sämmlich nach den neuesten Pariser und Berliner Moden gearbeitet), so wie auch von einer reichhaltigen und geschmackvollen Auswahl der neuesten Herren-Garde- robe-Artikel, als: Cravatten, Mä- gen, Chemisets, bunte Oberhemden u. s. w.

Schlafrocke von 2 Thlr. an, Sommerrocke von 3 Thlr. an.

Die Preise sind fest.

Sein Lager befindet sich in der Rannischen Straße im Gasthof zu den drei Schwänen parterre rechts die erste Thür.

Allen verehrten Eltern, welche ihren Töch- tern eine höhere weibliche Ausbildung geben und dazu die in Weimar sich darbietenden Gelegenheiten benutzen möchten, habe ich die Ehre, hierdurch zu eröffnen, daß ich entschlos- sen bin, drei Pensionäre unter billigen Be- dingungen zu mir zu nehmen.

Weimar, im Juni 1838.

Luise Hartknoch, Wittwe des in Moskau verstorbenen Professor Hartknoch.

In der Domsel bei Ditterfeld können von jetzt an täglich Braunkohlen abgefahren werden.

Heute, Sonnabend den 9. Juni, wer- den die Prager Musici in dem geräumigen Lokale des Hrn. B. Winkelers eine musikalische Abendunterhaltung in zwei Abtheilungen zu geben die Ehre haben. — Der Anfang ist punkt 8 Uhr. **Lorenz Preuß.**

So eben ist erschienen:

M. Gottfried Büchners bib- lische Real- und Verbal-Hand- Concordanz. 6te Auflage ver- mehrt und verbessert von D. H. L. Heubner. 48 Hest. Preis 10 Sgr. Halle, Juni 1838.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Gebrüder Rocca, Kunsthändler von Berlin und Göttingen, empfehlen bei ihrer Durchreise ihr bekanntes Lager von aus- gezeichneten Kupferstichen und Lithographien; wie auch eine Sammlung von Original-Dei- gemälden älterer und neuerer Meister. Stadt Zürich No. 14.

Mittwoch den 13. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen im botanischen Garten einige Hundert Topfgewächse, besonders Rhododen- dren, Cactus, Eriken, Hortensien u. a. m. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.

Halle, den 5. Juni 1838.

Prof. v. Schlechtendal.

Obst-Verpachtung.

Die Äpfel auf der Chaussee von der Ho- denthurmer Gränze bis Wels, sollen Sonntags den 24. Juni, Nachmittags 1 Uhr, meistbietend verpachtet, und die Bedin- gungen im Termine bekannt gemacht werden, bei **Thieme in Wels.**

Verkauf. 2 Stück Spannpferde, 7 und 10 Jahr alt, von brauner Farbe und großer Statur, 1 braunes 4jähriges Pferd und 1 4jähriges dergl. (Blauschimmel) sind auf hiesigem Rittergute zu verkaufen.

Ditrau. **Säuberlich.**

Ich benachrichtige hierdurch die betreffen- den Interessenten, daß die Ziehungs-Listen der 5ten Klasse 77ter Lotterie zur Einsicht bei mir bereit liegen und daß nicht nur die in meine Einnahme gefallenen Kleinern, sondern auch sämmtliche größere Gewinne bis ein- schließlich des zu Thlr. 5000., von welchen letztern ein specielles Verzeichniß gratis aus- geben wird, gegen Rückgabe der Gewinn- Loose zu jeder Zeit in Empfang genommen werden können. — Die Ziehung der 1ten Klasse 78ter Lotterie beginnt am 19. Juli und sind dazu ganze, halbe und Viertel-Loose zu den bekannten Preisen, so wie Pläne un- entgeltlich zu bekommen.

Halle, den 9. Juni 1838.

Der Königl. Lott.-Einnahmer Lehmann.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Helnemann, Kuischgasse No. 442.**

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der Schneidermstr. **Perfanowitsky, Leip- ziger Straße No. 283.**

Die **Bilder-Rahmen- und Leisten-Fab- rik in Holz-Vergoldung** von

J. F. Gesell in Delitzsch, empfiehlt sich mit ihren Artikeln ergebenst, und verbindet hiermit zugleich die Nachricht, das **kleine und große echte Blatt- Gold** zu bedeutend billigeren Preisen als früher, jetzt liefern zu können, was den Her- ren Buchbindern besonders von Interesse sein dürfte.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 10. Juni: Zum ersten Male: **Don Juan von Oesterreich,** historisch-romantisches Gemälde in 5 Acten. von Dr. **Särmann.**

Hierzu eine Beilage, enthaltend das Verzeichniß von Haarlemer Blumenzwiebeln, welche bei Ferdinand Stahlschmidt in Halle zu haben sind.

Herrenschaf...
Preis für H...
unmittelbar
20 Ein

Nr.

Rußla
B
Kamme
das ihm
Weimar
tragen.

von S

ist nach
le w
Stallm
hier ab

Wilb
Hobeit
und J
bert
nach

sterc
Stelle
übertr

der
nomie
Komm

für die
Aben
ein u
kome
ral
von
Abn
Ibr
falt
ten
den